

0, 0%; abgest. Aktien u. Aktien von 1903: 1901/02—1909/10: 20, 16, 17, 17, 17, 0, 0, 0, 0; 1910: (6 Mon.): 2%; 1911—1913: 6, 8, 6%. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

**Direktion:** Gen.-Dir. Rob. Kocher. **Prokuristen:** Hch. Schäfer, L. Spaenhoff, F. Rademacher.

**Aufsichtsrat:** (3—9) Vors. Rittergutsbes. Ad. Overweg, Reichsmark b. Westhofen a. R.; Stellv. Bergassessor Carl Hupertz, Aachen; Ing. C. Junghanss, Leipzig; Bankier Carl von der Heydt, Berlin; Bankier C. Theod. Deichmann, Cöln; Leo Wreschner, Frankf. a. M.; Konsul J. L. Krufft, Essen; Bank-Dir. Alb. Lauffs, Bochum.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: von der Heydt & Co., Carl Cahn; Magdeburg: Zuckschwerdt & Beuchel; Cöln: Deichmann & Co.; Bochum: Märkische Bank; Leipzig: Vetter & Co.

## Schlesische Akt.-Ges. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb in Lipine, O.-S.

**Gegründet:** Konz. 28./9. 1853.

**Zweck:** Bergbau auf Zink-, Kupfer-, Silber-, Bleierze und Steinkohlen, Produktion von Rohzink, Zinkblech, Blei, Schwefelsäure und schwefl. Säure. Die Ges. besitzt u. betreibt: 3 Kohlengruben, Ver. Mathilde, Ver. Karsten-Centrum u. Andalusien, von welchen die letztere noch im Ausbau begriffen ist. Zinkerzgruben, im Alleinbesitz: Jenny-Otto u. Wilhelmglück-Ostfeld; im Teilbesitz: Cecilie, Fiedlersglück u. Neue Helene nebst zugehörigen Schwefelkiesgruben. Über den Ende 1907 erfolgten Erwerb des Steinkohlenbergwerks Andalusien mit Rittergut Kamin s. bei Kap. Mit dem Abteufen zweier Schächte dieses Bergwerks wurde 1908 begonnen. Auf Andalusiengrube wird jetzt nach Vollendung der Schächte I u. II die Vorrichtung im Steinkohlengebirge lebhaft betrieben. Die Untersuchung der Flöze ergab weiter günstige Lagerung u. Beschaffenheit der Steinkohle. Die Tagesanlagen wurden ausgebaut, sodass sie im J. 1914 soweit fertiggestellt sein werden, dass in einem Fördersystem des Hauptschachtes die regelmässige Kohlenförder. wird aufgenommen werden können. Zur Wältigung der reichlichen Wasserzuflüsse unter Tage wurde der Bau einer unterirdischen Wasserhalt.-Anlage in Angriff genommen.

Die Ges. besitzt die Zinkhütten Silesia II, III, VII, VIII u. Thurzo, die Blenderösthütten Silesia I, IV, V u. VI nebst Schwefelsäurefabrik u. Fabrik schwefliger Säure in Lipine u. die Zinkwalzwerke Silesia in Lipine, Ohlau, Jedlitze, Piela u. Kalk bei Deutz mit 18 resp. 3, 4, 3 u. 10 Walzenstrassen, ferner auch Ziegeleien u. eine Schmalspurbahn. Die Ges. gehört dem Verband der Deutschen Zinkwalzwerke, sowie seit 1909 dem Continentalen Rohzinkverband an. Zugänge auf den Anlagekonten 1908—1913 M. 6 290 000, 2 970 000, 2 700 000, 4 200 000, ca. 4 000 000, 4 300 000.

<b>Produktion:</b>	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Zinkerz . t	112 335	121 415	134 803	139 640	86 651	77 305	70 405	85 203
Kohlen . t	1 105 695	1 160 885	1 198 603	1 187 409	1 153 701	1 182 158	1 271 912	1 375 110
Rohzink . t	30 282	30 201	29 422	30 677	30 776	33 970	37 106	35 645
Zinkblech t	32 271	32 991	30 626	30 148	34 249	38 013	32 309	30 936

<b>Absatz:</b>	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Kohlen . t	609 587	652 887	674 113	641 908	651 167	679 388	736 819	826 594
Zinkblech t	32 947	32 568	29 420	30 660	35 447	35 985	33 188	30 916

Die Ges. hat 1899 nom. Kronen 473 500 Aktien der Kafveltorp Aktiebolag (A.-K. Kronen 500 000) erworben. Diese Ges. besitzt in Kafveltorp bei Kopparberg im mittleren Schweden eine Erzgrube. 1904 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der Société métallurgique de Lommel in Belgien (A.-K. frs. 4 000 000). Beide Ges. lieferten 1910—1913 befriedigende Erträge. 1901 erwarb die Ges. die Kuxe der im Komitat Maramaros in Ungarn gegründeten Gew. Maramaroser Erzbergbau-Ges., welche die Ausbeutung von dortigen Zinkbergwerken bezweckt. Die Erze werden auf den Wäschern aufbereitet u. die gewonnenen Zinkerze den oberschlesischen Hütten zugeführt.

**Kapital:** M. 27 279 000, u. zwar M. 10 658 700 in 35 529 St.-Aktien (Nr. 1—35 529) à Thlr. 100 = M. 300, M. 3 750 000 in 3125 St.-Aktien über je M. 1200 lautend u. M. 12 870 300 in 42 901 Prior.-St.-Aktien à Thlr. 100 = M. 300 mit Vorz.-Div. von 4½% ohne Nachzahlungsanspruch u. ohne Vorrechte im Falle der Liquidation. Urspr. M. 15 000 000 in St.-Aktien, wovon 1863—1866 M. 4 341 300 durch Rückkauf wieder eingezogen wurden. Die G.-V. v. 5./7. 1856 beschloss Ausgabe von M. 15 000 000 in Prior.-St.-Aktien, wovon nur M. 12 870 300 = 42 901 Stück emittiert wurden; die Begeb. der restl. M. 2 129 700 = 7099 Stück nicht erfolgt. Die a.o. G.-V. v. 30./12. 1907 beschloss die Erhöhd. des A.-K. um M. 3 750 000 durch Ausgabe von 1250 neuen St.-Aktien à M. 3000, begeben zu pari, von denen 416 Stück ab 1./1. 1908, 416 Stück ab 1./1. 1911 div.-ber. waren u. 418 Stück ab 1./1. 1914 div.-ber. sind, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre. Diese neuen Aktien dienen zum Erwerb des konsolid. Steinkohlenbergwerks Andalusien und des Ritterguts Kamin nebst Zubehör von dem Fürsten Henckel von Donnersmark. Diese Stücke wurden gemäss a.o. G.-V. v. 22./5. 1911 in 3125 Aktien im Nominalwert von M. 1200 für 1 Stück umgewandelt.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 300 A.-K. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F. I bis 20% des A.-K. erreicht, 5% z. R.-F. II (gesetzl. R.-F.) bis zu 10% des A.-K. (ist erfüllt), dann 4½% Div. den Prior.-Aktien, desgl. 4½% Div. den St.-Aktien, vom Rest 7% Tant. an A.-R., verbleib. Überschuss gleichmässig an beide Aktienarten. Der R.-F. I ist zur Deckung von Ausfällen und zur Ausgleichung von Werts-